

In dir bin ich geborgen. Noomi und Rut

Dritte Woche / Erster Tag

Gebet der dritten Woche

(siehe Startseite)

das Leben in die Hand nehmen zupacken

Leben wächst
aus dem Vertrauen
dass Liebe nährt

*Angelika Gassner**

Das Buch Rut

Kapitel 2

**1 Und Noomi hatte einen Verwandten von ihrem Mann her, einen angesehenen Mann, aus der Sippe Elimelechs; dessen Name war Boas.
2 Und Rut, die Moabiterin, sagte zu Noomi: Ich möchte gern aufs Feld gehen und etwas von den Ähren mit auflesen hinter dem her, in dessen Augen ich Gunst finden werde. Sie sagte zu ihr: Geh hin, meine Tochter!
3 Da ging sie hin, kam und las auf dem Feld hinter den Schnittern her auf.**

Stille
ich bin bei mir
und ich bin bei Gott

Tagesimpuls

In Israel galt das Recht: was beim Ernten auf dem Grundstück zurückbleibt, kann aufgelesen werden. Rut setzt dieses Recht in die Tat um, greift zu, sorgt für sich und ihre Schwiegermutter.

Zwei unterschiedliche Frauen stützen sich gegenseitig, um so aus ihrem Leben einen Gewinn zu machen. Sie verbindet ein ähnliches Schicksal: verwitwet und kinderlos gehören sie zur untersten Schicht. Beide Frauen kennen die Vor- und Nachteile von Fremde und Heimat.

Ruts Name heißt übersetzt: Freundin, Gefährtin, Labsal, Erfrischung.
Sie wird ihrem Namen gerecht.

Mit welchen Frauen/Männern habe ich mich in meinem Leben erfolgreich verbündet?

Was hat uns zusammengeführt und -geschweißt?

Stille

ich bin bei dir

und ich bin bei mir

Segen für den Tag

Liebender Gott,
segne meine Freundinnen und Freunde
und unsere Beziehungen
denn ohne sie ist das Leben trocken.

Liebender Gott,
der du dich mir als Freund/Freundin erweist
schenke mir die Geduld
an brüchigen Beziehungen zu arbeiten
und nicht gleich aufzugeben.

Liebender Gott,
schenke mir die Einsicht
Beziehungen zu beenden
wenn sie nicht mehr fruchtbar sind
im Vertrauen
dass sich durch deinen Segen
immer wieder neue Beziehungsfelder eröffnen.

**aus: Angelika Gassner, Wege die uns führen. Jahresbegleiter für Frauen, Verlag Katholisches Bibelwerk Stuttgart 2007.*

*Die übrigen Texte aus: Angelika Gassner, **In dir bin ich geborgen. Noomi und Rut.** Erzdiözese Salzburg 2010*

In dir bin ich geborgen. Noomi und Rut

Dritte Woche / Zweiter Tag

Gebet der zweiten Woche

(siehe Startseite)

**Gott sei mit euch!
Gott segne dich!**

Du bist mein Schutz und mein Schild;
Ich hoffe auf dein Wort.

Psalm 119,114

Das Buch Rut

Kapitel 2

1 Und Noomi hatte einen Verwandten von ihrem Mann her, einen angesehenen Mann, aus der Sippe Elimelechs; dessen Name war Boas. 2 Und Rut, die Moabiterin, sagte zu Noomi: Ich möchte gern aufs Feld gehen und etwas von den Ähren mit auflesen hinter dem her, in dessen Augen ich Gunst finden werde. Sie sagte zu ihr: Geh hin, meine Tochter! 3 Da ging sie hin, kam und las auf dem Feld hinter den Schnittern her auf. **Und sie traf zufällig das Feldstück des Boas, der aus der Sippe Elimelechs war.** 4 **Und siehe, Boas kam von Bethlehem und sagte zu den Schnittern: Der HERR sei mit euch! Und sie sagten zu ihm: Der HERR segne dich!** 5 **Und Boas sagte zu seinem Knecht, der über die Schnitter eingesetzt war: Wem gehört dieses Mädchen da?** 6 **Und der Knecht, der über die Schnitter eingesetzt war, antwortete und sagte: Es ist ein moabitisches Mädchen, das mit Noomi aus dem Gebiet von Moab zurückgekehrt ist.** 7 **Sie hat gesagt: Ich möchte gern mit auflesen und hinter den Schnittern her etwas von den Ähren aufsammeln. So ist sie gekommen und dageblieben. Vom Morgen an bis jetzt hat sie sich im Haus nur wenig ausgeruht.** 8 **Und Boas sagte zu Rut: Höre mir zu, meine Tochter! Geh nicht zum Auflesen auf ein anderes Feld, geh auch nicht von hier fort, sondern halte dich da zu meinen Mägden!** 9 **Richte deine Augen auf das Feld, wo man schneidet, und geh hinter den Sammlerinnen her! Habe ich nicht den Knechten befohlen, dich nicht anzutasten? Und hast du Durst, dann geh zu den Gefäßen und trink von dem, was die Knechte schöpfen.**

Stille
ich bin bei mir
und ich bin bei Gott

Tagesimpuls

Boas ist Grundbesitzer und Verwandter Noomis.
Sein Name heißt: in ihm ist Kraft.
Er hat die Kraft und die Macht, Privilegien wie z. B. Schutz, Nahrung und Großzügigkeit zu schenken oder zu verweigern.
Boas beobachtet Rut, erkundigt sich nach ihr. Sie ist ihm aufgefallen. Eine Fremde kümmert sich um seine verarmte Verwandte, ist fleißig und redlich.
Boas erweist sich als Mann mit großem Weitblick. Er weiß, dass fremde, unverheiratete Frauen zu schnell von Männern belästigt werden. Er stellt Rut unter seinen Schutz. Kein Mann darf es wagen sich an ihr zu vergreifen. Er ist um ihr Wohl besorgt.

Gab es in meinem Leben Zeiten, in denen ich schutzbedürftig war
und Schutz erfahren durfte?
Wem stehe ich schützend zur Seite?

Stille
ich bin bei mir
und ich bin bei Gott

Segen für den Tag

Bergender Gott,
segne mich mit Achtsamkeit
damit ich nicht übersehe
wo ich zum Zelt für andere werden kann.

Mütterlicher Gott,
segne mich in meiner Bedürftigkeit
wenn ich mich schutzlos erfahre
und ängstlich bin.

Liebender Gott,
segne du jene Menschen
die mich in Zeiten der Not
in ihre Arme genommen haben.

In dir bin ich geborgen. Noomi und Rut

Dritte Woche / Dritter Tag

Gebet der dritten Woche

(siehe Startseite)

**Der Gott Israels, zu dem du gekommen bist,
vergelte dir dein Tun,
und dein Lohn möge ein voller sein!**

jeder Lichtschimmer
ein menschlicher Bote
engelsgleich
erwärmt
meinen Weg durchs Leben
hinein
in die Zuversicht
dass ein Segen
auf mir ruht
der mein Leben
beheimatet
in dir
Gott
meines Seins *

Das Buch Rut

Kapitel 2

8 Und Boas sagte zu Rut: Höre mir zu, meine Tochter! Geh nicht zum Auflesen auf ein anderes Feld, geh auch nicht von hier fort, sondern halte dich da zu meinen Mägden! 9 Richte deine Augen auf das Feld, wo man schneidet, und geh hinter den Sammlerinnen her! Habe ich nicht den Knechten befohlen, dich nicht anzutasten? Und hast du Durst, dann geh zu den Gefäßen und trink von dem, was die Knechte schöpfen. **10 Da fiel sie auf ihr Angesicht und warf sich zur Erde nieder und sagte zu ihm: Warum habe ich Gunst gefunden in deinen Augen, dass du mich beachtest, wo ich doch eine Fremde bin?** 11 Da antwortete Boas und sagte zu ihr: Es ist mir alles genau berichtet worden, was du an deiner Schwiegermutter getan hast nach dem Tod deines Mannes, dass du deinen Vater und deine Mutter und das Land deiner Verwandtschaft verlassen hast und zu einem Volk gegangen bist, das du früher nicht kanntest. 12 Der HERR vergelte dir dein Tun, und dein Lohn möge ein voller sein von dem HERRN, dem Gott Israels, zu

**dem du gekommen bist, um unter seinen Flügeln Zuflucht zu suchen!
13 Da sagte sie: Möge ich weiterhin Gunst finden in deinen Augen, mein Herr! Denn du hast mich getröstet und hast zum Herzen deiner Magd geredet, und ich, ich bin nicht einmal wie eine deiner Mägde.**

Stille
ich bin bei mir
und ich bin bei Gott

Tagesimpuls

Wertschätzende Fürsorge ist nicht selbstverständlich, auch dann nicht, wenn ich es eigentlich verdient hätte. In einem fremden Land von einem Grundbesitzer so menschlich behandelt zu werden, berührt zutiefst.

Rut wird in ihrem Wert gesehen. Ihre Geschichte, ihre Entscheidung, sich der unsicheren Zukunft aus Freundschaft zu öffnen, alles Vertraute hinter sich zu lassen aus Treue und Solidarität, wird hier durch diesen Mann gewürdigt.

Rut wird als wertvolle Frau wirklich gesehen. Ihr Tun wird vor das Antlitz Gottes gestellt, der sie reichlich belohnen soll. Sie findet hier menschliche Zuwendung, in der ihr Gott entgegenleuchtet.

Wie fühle ich mich, wenn ich mich verstanden und in meiner Größe erkannt weiß?
Sind mir meine Größe und mein Wert bewusst?

Stille
ich bin bei mir
und ich bin bei Gott

Segen für den Tag

Allwissender Gott,
du weißt, dass ich mich manchmal klein fühle
und manchmal sogar klein mache.
Segne mich mit deiner Güte
damit ich mich selbst liebevoll anschau
und mich liebevoll wertschätze.

Liebevoller Gott,
segne mich mit der Größe
auch die Besonderheiten und Stärken
anderer Menschen wahrzunehmen
und sie mit meinem Lob
zu preisen.

Gütiger Gott,
wenn mir beides gelingt
bin ich ein Segen
für mich und für dich.

**aus: Angelika Gassner, Wege die uns führen. Jahresbegleiter für Frauen, Verlag Katholisches Bibelwerk Stuttgart 2007.*

In dir bin ich geborgen. Noomi und Rut

Dritte Woche / Vierter Tag

Gebet der dritten Woche

(siehe Startseite)

und sie aß und wurde satt es blieb sogar etwas übrig

wann
wenn nicht jetzt
vertraue ich dem Wort
„du bist meine geliebte Tochter,
an dir habe ich Gefallen!“

warum
Gott
wage ich es
immer wieder
zu zweifeln? *

Das Buch Rut

Kapitel 2

13 Da sagte sie: Möge ich weiterhin Gunst finden in deinen Augen, mein Herr! Denn du hast mich getröstet und hast zum Herzen deiner Magd geredet, und ich, ich bin nicht einmal wie eine deiner Mägde. **14 Und zur Essenszeit sagte Boas zu ihr: Tritt hierher und iss von dem Brot und tunke deinen Bissen in den Essig! Da setzte sie sich neben die Schnitter, er aber reichte ihr geröstete Körner, und sie aß und wurde satt und ließ sogar etwas übrig.** **15 Als sie nun aufstand, um aufzulesen, befahl Boas seinen Knechten: Auch zwischen den Garben darf sie auflesen, und ihr sollt ihr nichts zuleide tun.** **16 Vielmehr sollt ihr sogar aus den Bündeln Ähren für sie herausziehen und liegen lassen, damit sie sie auflesen kann, und ihr sollt sie nicht bedrohen.** **17 So las sie auf dem Feld auf bis zum Abend. Und als sie ausschlug, was sie aufgelesen hatte, da war es etwa ein Efa Gerste.**

Stille
ich bin bei mir
und ich bin bei Gott

Tagesimpuls

Boas stellt die Mahlgemeinschaft mit Rut her. Er stiftet Beziehung aufgrund seiner Wertschätzung. Er fängt an, seinen Besitz mit ihr zu teilen. Sie wird satt, es bleibt sogar etwas übrig. Boas wird zum Werkzeug Gottes, der Lohn, den Boas für Rut von Gott erbeten hat, wird ihr bereits durch Boas zuteil.

Rut bleibt sich selber treu. Sie wird nicht eitel, sie arbeitet fleißig weiter. Es soll nicht nur ihr selbst, sondern auch Noomi gut gehen.

Welche Menschen waren für mich BotInnen Gottes?

Für wen konnte ich zum Engel werden?

In welchen Situationen meines Lebens wurden mir Erfahrungen der Fülle geschenkt?

Stille

ich bin bei mir

und ich bin bei Gott

Segen für den Tag

Guter Gott,
segne das Ergebnis meiner ehrlichen Arbeit
lass sie zum Wohl für mich und für viele werden.

Guter Gott,
danke für die Gabe der Arbeit
durch die ich mich ausdrücken und entfalten kann.
Möge das Ergebnis viele erfreuen.

Guter Gott,
segne jene Menschen
mit denen ich über meine Arbeit verbunden bin.
Lass uns einander gegenseitig unterstützen.

Guter Gott,
segne jene Menschen
die durch den Verlust ihrer Arbeit
auf verschiedenste Weise vom Leben in Fülle weit entfernt sind.
Hilf uns sie in ihrer Not zu begleiten und aufzufangen.

In dir bin ich geborgen. Noomi und Rut

Dritte Woche / Fünfter Tag

Gebet der dritten Woche

(siehe Startseite)

Gesegnet sei, der/die dich beachtet hat!

in deinen Augen
entdecke ich mich
was du erblickst
öffnet mich
öffnet dich
durch deine Hände
begreife ich mich
deine Füße
ebnen mir den Weg
deine Körperpräsenz
nimmt mir die Angst
vor der Entdeckungsreise
hinein
in unsere gemeinsame Mitte
die uns
ein Leben lang bindet *

Das Buch Rut

Kapitel 2

15 Als sie nun aufstand, um aufzulesen, befahl Boas seinen Knechten: Auch zwischen den Garben darf sie auflesen, und ihr sollt ihr nichts zuleide tun. 16 Vielmehr sollt ihr sogar aus den Bündeln Ähren für sie herausziehen und liegen lassen, damit sie sie auflesen kann, und ihr sollt sie nicht bedrohen. 17 So las sie auf dem Feld auf bis zum Abend. Und als sie ausschlug, was sie aufgelesen hatte, da war es etwa ein Efa Gerste. **18 Und sie hob es auf und kam in die Stadt, und ihre Schwiegermutter sah, was sie aufgelesen hatte. Und sie zog heraus, was sie übrig gelassen, nachdem sie sich gesättigt hatte, und gab es ihr. 19 Da sagte ihre Schwiegermutter zu ihr: Wo hast du heute aufgelesen, und wo hast du gearbeitet? Gesegnet sei, der dich beachtet hat! Und sie berichtete ihrer Schwiegermutter, bei wem sie gearbeitet hatte, und sagte: Der Name des Mannes, bei dem ich heute gearbeitet habe, ist Boas.**

Stille
ich bin bei mir
und ich bin bei Gott

Tagesimpuls

Wenn wir einen Menschen ins Herz geschlossen haben, ist es natürlich, ihm auch etwas Gutes, Liebes zu wünschen. In diesem persönlichen Wunsch drücke ich bereits aus, dass ich an eine Wirklichkeit glaube, die behütet und segnet. Im ausgesprochenen Segen liegt Heil, Schutz und eine positive Zusage. Mit einfachen Worten kann ich mein Gegenüber segnen; mit einfachen Gesten, kann ich den Menschen berühren und stärken. Indem wir dies tun, bejahen wir den gesegneten Menschen und Gott, der uns annimmt und begleitet.

Ich will dich segnen – weil du mir wertvoll bist und weil ich dich liebe.

Stille
ich bin bei mir
und ich bin bei Gott

Segen für den Tag

Gesegnet bist du
die/der du für mich sorgst
die/der du mir Nahrung bist
die/der du mich am Leben erhältst.

Gesegnet bist du
ich neige mich dir zu
nimm dich in mein Herz auf.
Da bist du geborgen.

Gesegnet sei der Mensch
der dich begleitet
wenn ich es nicht tun kann.

Gesegnet bist du
Gott
Der/die du der Segen aller bist
denn du bist das Leben.

**aus: Angelika Gassner, Wege die uns führen. Jahresbegleiter für Frauen, Verlag Katholisches Bibelwerk Stuttgart 2007.*

In dir bin ich geborgen. Noomi und Rut

Dritte Woche / Sechster Tag

Gebet der dritten Woche

(siehe Startseite)

Gesegnet sei er von dem Gott, der seine/die ihre Gnade nicht entzogen hat

in deiner Sonne
Gott
will ich verweilen
durch deinen Glanz
will ich zu leuchten beginnen
deine Wärme
will ich ausstrahlen
die Erfahrung
der sonnendurchfluteten Mitte
trage ich in mir hinaus
hinein in meinem Alltag *

Das Buch Rut

Kapitel 2

19 Da sagte ihre Schwiegermutter zu ihr: Wo hast du heute aufgelesen, und wo hast du gearbeitet? Gesegnet sei, der dich beachtet hat! Und sie berichtete ihrer Schwiegermutter, bei wem sie gearbeitet hatte, und sagte: Der Name des Mannes, bei dem ich heute gearbeitet habe, ist Boas. **20 Da sagte Noomi zu ihrer Schwiegertochter: Gesegnet sei er von dem HERRN, der seine Gnade nicht entzogen hat, weder den Lebenden noch den Toten! Und Noomi sagte zu ihr: Der Mann ist uns nahe verwandt, er ist einer von unsern Lösern. 21 Und die Moabiterin Rut sagte: Schließlich hat er noch zu mir gesagt: Du sollst dich zu meinen Knechten halten, bis sie meine ganze Ernte beendet haben. 22 Da sagte Noomi zu Rut, ihrer Schwiegertochter: Es ist gut, meine Tochter, dass du mit seinen Mägden hinausziehst; so kann man dich auf einem andern Feld nicht belästigen. 23 So hielt sie sich denn zu den Mägden des Boas, um Ähren aufzulesen, bis die Gerstenernte und die Weizenernte beendet waren.**

Stille
ich bin bei mir
und ich bin bei Gott

Tagesimpuls

Boas ist Löser. Nach dem Recht des Landes ist es die Pflicht eines reichen Verwandten, dafür zu sorgen, dass die Familie am Leben erhalten bleibt. Der Löser hat seine Solidaritätspflicht im Rückkauf des von seinem Verwandten veräußerten Grundbesitzes wahrzunehmen. Somit ist das Leben der verarmten Familie wieder gesichert.

In verschiedenster Weise lässt Gott Recht und Gerechtigkeit den Menschen seiner Gnade zufallen. Warum ist Rut gerade auf das Land des Boas geraten? In diesem „Zufall“ kann Noomi die Hand Gottes, seine Fürsorge erkennen.

Ist mir in meinem Leben auch schon solche Wohltat zugefallen?
Ist es mir gelungen, darin das Werk, die Liebe Gottes zu erkennen?

Wie lebe ich Solidarität mit Bedürftigen?

Stille
ich bin bei mir
und ich bin bei Gott

Segen für den Tag

Guter Gott,
gesegnet seien jene Menschen
die mich in Zeiten der Not ausgelöst haben
die sich meiner angenommen haben.

Lieber Gott,
gesegnet seien jene Zeiten
die dich mir als RetterIn gezeigt haben
in denen ich reifen durfte und
in denen du mir Hilfe warst.

Fürsorgender Gott,
sende mir immer wieder Engel
die mich auf ihren Flügeln tragen
damit ich mich nicht verletze.

**aus: Angelika Gassner, Wege die uns führen. Jahresbegleiter für Frauen, Verlag Katholisches Bibelwerk Stuttgart 2007.*

In dir bin ich geborgen. Noomi und Rut

Dritte Woche / Siebter Tag

Gebet der dritten Woche

(siehe Startseite)

einkehren und miteinander sein

öffne mich, Gott,
für die tiefen Erfahrungen des Lebens
schenke mir
ungeteilte Aufmerksamkeit
ehrliches Verstehen
nie versiegende Liebe
unermüdliche Hoffnung
innerer Friede
standhafte Geduld
ein erträgliches Maß an Leid
damit ich
die Fülle des Lebens
genießen kann *

Das Buch Rut

Kapitel 2

21 Und die Moabiterin Rut sagte: Schließlich hat er noch zu mir gesagt: Du sollst dich zu meinen Knechten halten, bis sie meine ganze Ernte beendet haben.
22 Da sagte Noomi zu Rut, ihrer Schwiegertochter: Es ist gut, meine Tochter, dass du mit seinen Mägden hinausziehst; so kann man dich auf einem andern Feld nicht belästigen.
23 So hielt sie sich denn zu den Mägden des Boas, um Ähren aufzulesen, bis die Gerstenernte und die Weizenernte beendet waren.
Dann blieb sie zu Hause bei ihrer Schwiegermutter.

Stille

ich bin bei mir

und ich bin bei Gott

Tagesimpuls

Rut hat ihre Arbeit geleistet, hat für den gemeinsamen Lebensunterhalt gesorgt. Jetzt darf sie ruhen und sein.

Noomi ist nun ihre Familie, ihre Heimat. Beide gehören zusammen, schauen aufeinander, sorgen füreinander.

Wann erlaube ich mir „zu sein“ – mit mir selbst, mit anderen?

Wie habe ich während der Exerzientage mein Sein vor Gott erlebt?

Wie fühle ich mich, wenn ich mich mal nicht dem Leistungsprinzip unterwerfe?

Stille

ich bin bei mir

und ich bin bei Gott

Segen für den Tag

Guter Gott,
segne mich nach getaner Arbeit
mit dem Mut
in mir ruhen zu dürfen.

Guter Gott,
segne jene Menschen
die für mich Arbeiten leisten
damit mein Leben erleichtert wird.

Guter Gott,
segne mich mit dem guten Gefühl
nicht für alles die alleinige Verantwortung zu haben.